

öffentlich

verhandelt am 26.09.2019

§ 188

Haushalt 2020

Auf die Tonbandaufnahme wird verwiesen. Die Tonbandaufnahme ist separat verwahrter Bestandteil des Protokolls.

Die Haushaltsanmeldungen müssen heute abgeschlossen werden, da die Verwaltung diese benötige, erklärt **der Vorsitzende**. Er habe versucht wieder Schwerpunkte festzulegen und auch in der Ortsvorsteherbesprechung habe man gemeinsame Punkte festgelegt. Zusätzlich habe man sich darauf geeinigt, dass die abgelehnten Vormerklisten aus den Ortschaften den Gemeinderatsfraktionen vorgelegt werden. Für den Haushalt 2020 habe er das Zentrum Buhren mit aufgenommen, damit dieses endlich für die Zukunft ertüchtigt werde, man müsse sich aber viele Gedanken darüber machen wie dies saniert werde um es auch während der Bauzeit nutzen zu können. Besonders auch die Barrierefreiheit und der Verkehr sei ein wichtiges Thema.

Ein weiterer Punkt sei das geplante Neubaugebiet Auf Kohl, da man dieses Gebiet forcieren sollte. Diesbezüglich habe er bereits bei der Verwaltung nachgefragt, wie weit die Verhandlungen vorangeschritten sind. Anhand eines Lageplans zeigt er noch einmal das Gebiet auf. Die Stadt besitze in diesem Bereich 90% der Fläche, aber leider befinde sich ein Grundstück, das mittig liege in privat Besitz und dieser wolle das Grundstück bisher nicht verkaufen. Mit diesem Gebiet könne man eine gute Innenentwicklung schaffen, betont **der Vorsitzende**.

Man mache nun an diesem Gebiet mehrere Jahre rum, aber er frage sich warum dies so lange dauert, erfragt **Ortschaftsrat Bitzer**.

Daher werde er die Verwaltung beauftragen dies bis zum Jahresende zu klären, damit man wisse wie es mit diesem Gebiet zukünftig weitergehe, so **Ortsvorsteher Reuß**.

Ortschaftsrat Hummel stellt die Frage, ob sich diese Grundstücke gut verkaufen obwohl eine Bahnlinie an dieses Gebiet anschließe.

Solche Grundstücke lassen sich sehr gut verkaufen, antwortet **der Vorsitzende**. Zumal die Anbindung an die B463 und an das Zentrum Buhren und an die Innenstadt sehr gut sei.

Weiter habe er für das Neubaugebiet Untere Breite einen Kinderspielplatz mit aufgenommen. Dies sei für diesen Bereich sehr wichtig, da dort sehr viele Familien wohnen, teilt **der Vorsitzende** weiter mit.

öffentlich

verhandelt am 26.09.2019

Fortsetzung zu § 188

Ortschaftsrat Meinhold betont, dass die geplante Zufahrt zum Friedhof Dürrwangen ebenfalls in die Haushaltsmittel mitaufgenommen werden müssen, da dieser sonst im Jahr 2020 nicht kommen werde.

Dieser Aussage stimme **der Vorsitzende** zu und hält fest, dass für diese barrierefreie Ertüchtigung bereits im vergangenen Jahr 150.000 € eingestellt wurden. Das Hochbauamt habe zudem versprochen für die Friedhofshalle eine Planung vorzulegen, da die Ertüchtigung in diesem Betrag ebenfalls enthalten ist. Er werde diesen Punkt in die Haushaltsanmeldung mit aufnehmen.

Weiter vermerkt **Ortschaftsrat Meinhold**, dass auch die Hurdnagelstraße in die Anmeldungen mit aufgenommen werden müsse, da dies eine sehr wichtige Anbindung für das Einkaufszentrum Buhren sei.

Die Sanierung der Hurdnagelstraße im Gemarkungsbereich Frommern werde er mit 750.000 € unter Punkt fünf in die Anmeldung einstellen, erwidert **Ortsvorsteher Reuß**.

Werde die Ortschaft Weilstetten für ihren Bereich der Hurdnagelstraße ebenfalls einen Betrag einstellen, erkundigt sich **Ortschaftsrätin Godawa**.

Auch die Ortschaft Weilstetten werde dies beantragen, aber es gebe auch einen Beschluss aus der gemeinsamen Sitzung mit Weilstetten, beantwortet **der Vorsitzende** die Frage.

Die dritte Urnenwand in Frommern ist bereits zu 50% belegt, daher müsse auf jeden Fall die vierte Urnenwand im Jahr 2020 errichtet werden, fordert **Ortschaftsrat Strobel**.

Die vierte Wand wurde bereits mit dem dritten Bauabschnitt geplant, er ergänze die Liste aber mit diesem Antrag und werde für diese Baumaßnahme einen Betrag von 75.000 € einstellen, sichert **der Vorsitzende** zu.

Weiter erläutert **Ortsvorsteher Reuß** die Budgets des Ortschaftsrates über die das Gremium frei verfügen kann. Diese teilen sich auf in Veranstaltungen zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft wie z.B. Frühlingsempfang, Seniorennachmittag und Bürgerwerkstatt. Die Infrastrukturmaßnahmen beinhalten den Bau von Freizeitanlagen und Aufstellen der Dixi-Toiletten am Schiefersee. Bei dem Unterhalt von Einrichtungen und Gebäuden sind z.B. die Bibliothek und die Küche der Festhalle enthalten.

Nachdem keine weiteren Fragen aus der Mitte des Gremiums vorliegen stellt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussantrag zur Abstimmung:

Fortsetzung zu § 188

Beschlussvorschlag des Ortsvorstehers:

I. Festlegung der Themenschwerpunkte im Investitionshaushalt:

Der Ortschaftsrat meldet für das Haushaltsjahr 2020 neben den turnusgemäßen Anmeldungen nachfolgende Mittel an:

1. Sanierung Zentrum Buhren, 1.500.000 €
2. Realisierung Neubaugebiet "Auf Kohl", 250.000 €
3. Anlage eines Spielplatzes im Neubaugebiet „Untere Breite“, 50.000 €
4. Friedhof Dürrwangen: Leichenhalle und Parkplätze, 150.000 €
5. Sanierung der Hurdnagelstraße, 750.000 €
6. Friedhof Frommern – Errichtung der vierten Urnenwand, 75.000 €

Unabhängig von der Realisierung wird die Verwaltung gebeten, mögliche Förderungen der genannten Maßnahmen zu prüfen.

II. Festlegung der Budgets (spezielle Zweckausgaben):

Der Ortschaftsrat legt für das Haushaltsjahr 2020 nachfolgende Budgets fest:

1. Veranstaltungen zur Förderungen der örtlichen Gemeinschaft

Budget: 10.000 €

2. Infrastrukturmaßnahmen

Budget: 4.500 €

3. Unterhalt von Einrichtungen und Gebäuden

Budget: 1.970 €

Diesem Beschlussvorschlag stimmt das Gremium

einstimmig

zu.

Az.: 902.41

öffentlich

verhandelt am 21.11.2019

§ 227**Haushalt 2020**

Auf die Tonbandaufnahme wird verwiesen. Die Tonbandaufnahme ist separat verwahrter Bestandteil des Protokolls.

Er habe bereits das ersten Haushaltsgespräch mit der Verwaltung geführt und man konnte einige Punkte abgearbeitet, teilt **Ortsvorsteher Reuß** mit. Das neue Feuerwehrhaus in Stockenhausen und der barrierefreie Zugang zum Friedhof Dürrwangen werden im Haushalt 2020 eingestellt. Die Sanierung der Leichenhalle werde voraussichtlich ebenfalls kommen. Der gewünschte Kinderspielplatz im Neubaugebiet Untere Breite sei ein tolles Bürgerprojekt, wofür man Geld zur Verfügung stellen werden, leider fehle aber noch der geeignete Platz hierfür. Weiter gibt er bekannt, dass es für das Gebiet „Auf Kohl“ einen Aufkaufbeschluss geben wird, der die Verwaltung dazu befähigt mit den Eigentümer der noch fehlenden Grundstücke noch einmal in Verkaufsverhandlungen einzusteigen.

Für das Einkaufszentrum werde man nun Planungsmittel einstellen, hier solle von der Jahnstraße bis zur Kreuzung Richard-Wagner-Straße eine Planung aufgestellt werden, der barrierefreie Zugang würde vom Kirchplatz vorbei am Blumenladen bis zur Apotheke im ersten Bauabschnitt verlaufen. Die Parkplätze und der Fußweg auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich auf Privatbesitz, weshalb sich hier eine Sanierung schwierig gestalten. Der Bereich vor der Volksbank erhalte eine neue Pflasterung um einen gewissen Platzcharakter zu erhalten.

Es handle sich bei den eingestellten Mitteln aber bisher nur um Planungsmittel, erkundigt sich **Ortschaftsrat Teufel**.

Baudezernent Wagner bestätigt diese.

Ortschaftsrätin Godawa hält fest, dass der barrierefreie Zugang auch auf der gegenüberliegenden Seite wichtig sei und bei der Vorplatzgestaltung an der Volksbank muss darauf geachtet werden, dass dieser barrierefrei gestaltet werde mit einer ordentlichen Planung.

Der Vorsitzende verweist noch einmal darauf, dass der Fußweg vom Schlemmerland bis zur Volksbank sich auf privatem Gelände befinde, weshalb ein barrierefreier Zugang nur auf der gegenüberliegenden Seite möglich ist. Zusätzlich sei dies auch auf Grund der Topografie nicht machbar. Dieses Gebiet lebe davon, dass die Besucher direkt vor den Läden parken können, da es sich hier um Zielverkehr handle.

Baudezernent Wagner ergänzt, dass das Nahversorgungszentrum enorm wichtig sei und daher könne man hier nicht mit einer Großbaumaßnahme kommen, da dies die Gewerbetreibenden nicht überstehen würden. Er schläge daher vor, eine Aufwertung dieser zwei Platzbereich zu schaffen und in diesem Bereich die Tempo 30-Zone

Fortsetzung zu § 227

einzurichten. Die Erreichbarkeit mit dem Auto müsse einfach berücksichtigt werden, da dies für dieses Zentrum enorm wichtig sei. Er bitte aber bei diesem Projekt noch etwas um Zurückhaltung, da er die Sanierung der Hurdnagelstraße bis zur Unterführung ebenfalls für sehr dringlich erachte.

Der Vorsitzende stimmt dieser Aussage zu, da dies ebenfalls eine wichtige Verbindungstrasse für den ÖPNV sei, den damit könne ein sehr guter Ringverkehr geschaffen werden. Er spricht hierfür der Verwaltung ein großes Lob aus.

Ortschaftsrat Schädle-Horn verweist darauf, dass die Geschäfte auch für Radfahrer erreichbar sein müssen und der Schulweg verlaufe ebenfalls durch dieses Gebiet, weshalb die bisherige Anordnung der Parkplätze nicht von Vorteil sei. Er bittet deshalb darum, dass dies bei der Planung berücksichtigt werde.

Diese Frage müsse zuerst mit der Schule diskutiert werden und zudem könne über die Wilhelm-Neuffer-Straße und die Kernerstraße das Schulzentrum gefahrlos erreicht werden. Ein Schulwegeplan müsse durch die Schule ausgewiesen werden, zudem habe man Bordsteinabsenkungen die markiert sind, aber man könne auch hier für Radfahrer eine Markierung anbringen, was aber mit dem Verkehrsamt abgeklärt werden müsse. In einer 30er-Zone sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und ein Radweg kann daher aus rechtlichen Gründen nicht angebracht werden, erklärt **Ortsvorsteher Reuß**.

Wäre es auch möglich, die Jahnstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln, erkundigt sich **Ortschaftsrat Tippelt**.

Es wäre möglich, die Geschwindigkeit auf 20 km/h zu reduzieren, damit hätte man einen geschäftsberuhigten Bereich, erläutert **der Vorsitzende**. Es müsse natürlich das Ziel sein eine sichere Aufenthaltsmöglichkeit zu schaffen mit einer sehr guten Qualität.

Baudezernent Wagner fügt hinzu, dass eine Begrenzung auf 20 km/h sehr sinnvoll wäre, da hier sehr viel unterschiedlicher Verkehr vorhanden ist.

Die Sanierung der Hurdnagelstraße begrüßt **Ortschaftsrätin Dr. Helber**, da sich diese Straße in einem sehr schlechten Zustand befinde. Die Begrenzungspfosten sollten erneuert werden, da diese teilweise fehlen, was für die Fußgänger und Radfahrer sehr gefährlich sei.

Die Querung der Jahnstraße stelle aber ein großes Problem für den Schulverkehr dar, da sich vor allem während der Mittagszeit hier sehr viele Schüler aufhalten. Sie spricht sich daher ebenfalls für eine Reduzierung auf 20 km/h aus.

öffentlich

verhandelt am 21.11.2019

Fortsetzung zu § 227

Eine weitere Haushaltsbesprechung werde es am 09.12. geben und dann werde man sehen, was alles in den Haushalt 2020 aufgenommen wurden, informiert **der Vorsitzende** abschließend.

Az.: 902.41

Verteiler:

Oberbürgermeister Reitemann
Bürgermeister Schäfer
Baudezernent Wagner
Haupt- und Personalamt
Verkehrsbehörde
Stadtkämmerei
a.a.